

Quelltor – (Un-)gewiss in Babylon – bist du bereit? Teil 2 26.11.2023

Die zehn Jungfrauen

Ein wichtiger Tag im Leben Jesu mit insgesamt sechs Gleichnissen zur Endzeit und den letzten Tagen (Matthäus 24 und 25). Man geht davon aus, dass Jesus alle diese Dinge am Dienstag der Woche seiner Verhaftung und Kreuzigung gesprochen hat. Also „Berühmte letzte Worte!“

Matthäus 25,1–13 (ELB 2006) Endzeitrede: Gleichnis von den zehn Jungfrauen

1 Dann wird es mit dem Reich der Himmel sein wie mit zehn Jungfrauen, die ihre Lampen nahmen und hinausgingen, dem Bräutigam entgegen.

2 Fünf aber von ihnen waren töricht und fünf klug.

3 Denn die Törichten nahmen ihre Lampen und nahmen kein Öl mit sich;

4 die Klugen aber nahmen Öl in ihren Gefäßen samt ihren Lampen.

5 Als aber der Bräutigam auf sich warten ließ, wurden sie alle schläfrig und schliefen ein.

6 Um Mitternacht aber entstand ein Geschrei: Siehe, der Bräutigam! Geht hinaus, ihm entgegen!

7 Da standen alle jene Jungfrauen auf und schmückten ihre Lampen.

8 Die Törichten aber sprachen zu den Klugen: Gebt uns von eurem Öl! Denn unsere Lampen erlöschen.

9 Die Klugen aber antworteten und sagten: Nein, damit es nicht etwa für uns und euch nicht ausreiche! Geht lieber hin zu den Verkäufern und kauft für euch selbst!

10 Als sie aber hingingen, zu kaufen, kam der Bräutigam; und die bereit waren, gingen mit ihm hinein zur Hochzeit, und die Tür wurde verschlossen.

11 Später aber kommen auch die übrigen Jungfrauen und sagen: Herr, Herr, öffne uns!

12 Er aber antwortete und sprach: Wahrlich, ich sage euch, ich kenne euch nicht.

13 So wacht nun! Denn ihr wisst weder den Tag noch die Stunde.

Wieder ein Gleichnis über das „Reich der Himmel“. Der Ausdruck kommt nur in Matthäus vor: 32 mal. Nie in Markus, Lukas, Johannes. In den anderen Evangelien steht das Reich Gottes.

Königreich der Himmel

Hebräisch: „Malchut schamajim“ das Königreich der Himmel

Was ist das Königreich der Himmel? Ich sehe da 3 Abschnitte in der Bibel!

Matthäus 4,17 (ELB 2006) Von da an begann Jesus zu predigen und zu sagen: Tut Buße, denn das Reich der Himmel ist nahe gekommen!

Hier auf der Erde ist Jesus der König und er ruft die Menschen auf ihre Sünden zu bereuen zu bekennen. Tut Buße denn **das Königreich des Herrn – das Königreich der Himmel** ist nahegekommen. **Das ist der 1. Abschnitt, wo das Königreich durch Jesus ganz nahe ist.**

Lukas 17,20-21 Das Reich Gottes und der Tag des Menschensohnes

20 Und als er von den Pharisäern gefragt wurde: Wann kommt das Reich Gottes?, antwortete er ihnen und sprach: Das Reich Gottes kommt nicht so, dass man es beobachten könnte*;

21 auch wird man nicht sagen: Siehe hier! Oder: Siehe dort! Denn siehe, das Reich Gottes ist mitten unter euch.

Der König Messias ist gekommen und damit ist die Königsherrschaft nahegekommen. Und doch spricht er dann davon, dass er gehen wird. **Jesus macht in den Endzeitreden klar, es kommt ein 2. Abschnitt, wo der König weggeht von dieser Erde. Aber er lässt seine Diener hier auf der Erde. Und diese Erde – und vor allem die Christen – werden sich verändern.**

Matthäus 13,24–25 (ELB 2006) Gleichnis vom Unkraut des Ackers

24 Ein anderes Gleichnis legte er ihnen vor und sprach: Mit dem Reich der Himmel ist es wie mit einem Menschen, der guten Samen auf seinen Acker säte.

25 Während aber die Menschen schliefen, kam sein Feind und säte Unkraut mitten unter den Weizen und ging weg.

Das Unkraut im griechischen ist hier ein Unkraut, das „Lolch“ heißt. Es ist dem Weizen sehr ähnlich in Form und Größe. Erst zur Zeit der Frucht zeigt sich der Unterschied: die Körner des Lolch sind schwarz. Lolch hat auch festere Wurzeln als Weizen. Würde man das Unkraut frühzeitig rausreißen, würde man den guten Weizen auch entfernen. Deswegen muss man mit dem Ausreißen bis zur ausgewachsenen Ernte warten.

Für Jesus ist der Zeitpunkt der Ernte klar, das ist, wenn der Menschensohn wiederkommen wird. Hier spricht er vom 2. Abschnitt des Königreichs der Himmel im Wachstum der Felder. Es wird eine Vermischung geben von Nachfolgern Jesus, die echt sind = das Weizen, und solchen die nur Namenschristen sind = das Unkraut. **Das Reich Gottes - das Reich der Himmel – im 2. Abschnitt, das entspricht eigentlich der Geschichte der Christenheit der letzten 2000 Jahre Kirchengeschichte.** Eine Geschichte von einer totalen Vermischung von echten und unechten Christen. Echtes Weizen und falsches Unkraut. **Aber es gibt den 3. Abschnitt. Der König kommt noch einmal, um dann sein weltweites Friedensreich aufzurichten.**

Zurück zu den zehn Jungfrauen und ihren Lampen, die dem Bräutigam entgegen gingen. Das ist ein Bild aus den Hochzeitssitten vor 2000 Jahren in Israel. Der Moment der Heimholung der Braut das war ein Riesending. Die Braut ist vorbereitet in ihrem Haus und dann kommt der Bräutigam und holt sie ab zur Hochzeit. Und genau das ist das Thema hier: die Heimholung der Braut.

Hohelied 1,1–4 (SLT) Die innige Liebe des Geliebten zu seiner Braut

1 Das Lied der Lieder, von Salomo. Sulamit:

2 Er küsse mich mit den Küssen seines Mundes! Denn deine Liebe ist besser als Wein.

3 Lieblich duften deine Salben; dein Name ist wie ausgegossenes Salböl: darum lieben dich die Jungfrauen!

4 Zieh mich dir nach, so laufen wir! Der König hat mich in seine Gemächer gebracht; wir wollen jauchzen und uns freuen an dir, wollen deine Liebe preisen, mehr als Wein; mit Recht haben sie dich lieb!

Diese Jungfrauen sind die Freundinnen der Braut. Sie sind nicht verliebt in den König, aber sie sind überzeugt das Sulamit den richtigen bekommen hat. Und sie schätzen den Bräutigam ihre Freundin. Die Jungfrauen die freuen sich mit, sind selber aber ehelos. Das ist sehr

schwierig für ehelose anderen beim Heiraten zuzusehen! Und dann sich einfach mitzufreuen, das ist jedes Mal auch nicht leicht, weil man selbst nicht die Braut ist und noch warten muss!

Jesus herrscht jetzt schon seit 2000 Jahren in den Gläubigen, aber das wird sich ändern, denn Jesus wird ein zweites Mal auf diese Erde zurückkommen. Wenn Jesus wieder zurückkommt dann wird er alle Regierungen auf der Erde Ablösen. Da wird der König physisch auf dieser Erde regieren und das für tausend Jahre. Und Jesus beschreibt dieses Wiederkommen als Hochzeitsfest mit Braut und Bräutigam.

Die Jungfrauen sind Christen

Die Jungfrauen zeigt uns die Bibel sind Christen, also alle zehn Jungfrauen sind wiedergeborene Christen und sie warten auf den Bräutigam. Ich denke niemand der vielleicht ungläubig ist wird auf Jesus Christus warten in einer Weise, dass er sein Bräutigam ist. Aber wenn wir Jesus Christus aufgenommen haben in unser Leben, dann erwarten wir Jesus Christus als Bräutigam.

So jetzt stellt sich natürlich für jeden von uns der hier ist sehr individuell und persönlich die Frage bin ich eine Jungfrau? Bin ich jemand der auf den Bräutigam wartet? Bin ich ein wiedergeborener Christ?

Und ich möchte kurz die Frage; ob wir ein Christ sind oder nicht; an der Hand der Bibel beantworten. Was sagt die Schrift wann wir Christen sind.

Johannes 1,12–13 (ELB 2006)

12 so viele ihn aber aufnahmen, denen gab er das Recht, Kinder Gottes zu werden, denen, die an seinen Namen glauben;

13 die nicht aus Geblüt, auch nicht aus dem Willen des Fleisches, auch nicht aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind.

Das zeigt uns, es ist völlig egal welche Abstammung wir haben oder in welche Kirche wir gehen, welchen Taufschein wir haben, oder welcher christlichen Denomination wir angehören. Laut der Bibel sind wir Christen, wenn wir aus Gott geboren sind durch den Glauben. Wer glaubt, dass Jesus Christus der Sohn Gottes ist der wird gerettet werden. Und in diesem Moment wo wir das machen, da werden wir wiedergeboren. Ab da gehören wir zu den Jungfrauen, die auf den Bräutigam warten.

Jesus redet hier von Jungfrau und Bräutigam, das zeigt wie besonders seine Beziehung zu uns wiedergeborenen gläubigen Christen ist. Er hätte alle möglichen Arten oder Formen von Beziehungen nehmen können oder beschreiben können, aber er bezeichnet die Beziehung als Braut und Bräutigam. Das ist eine wirklich besondere Beziehung. Und der Bräutigam hat ein sehr großes Verlangen diese Hochzeit mit uns zu feiern. Und das möchte er uns mit diesem Gleichnis wirklich zum Ausdruck bringen.

Als ein Beispiel können wir hier etwas von Paulus lesen, der wirklich in so einer Erwartung an diesem Bräutigam gelebt hat und er sagt:

Philipper 3,7–9 (ELB 2006)

7 Aber was auch immer mir Gewinn war, das habe ich um Christi willen für Verlust gehalten;

8 ja wirklich, ich halte auch alles für Verlust um der unübertrefflichen Größe der Erkenntnis Christi Jesu, meines Herrn, willen, um dessentwillen ich alles eingebüßt habe und es für Dreck halte, damit ich Christus gewinne

9 und in ihm gefunden werde – indem ich nicht meine Gerechtigkeit habe, die aus dem Gesetz ist, sondern die durch den Glauben an Christus, die Gerechtigkeit aus Gott aufgrund des Glaubens –

Wow, das ist wirklich eine Erwartung und Paulus hat in seinem Leben sehr viel für Verlust geachtet um Christus zu gewinnen in seinem Leben. Sein ganzes Leben war voller Erwartung und voller Sehnsucht nach diesem Bräutigam. Und das sieht man auch in seinem ganzen Handeln und Tun.

Wirklich verliebt sein

Und auf der anderen Seite sehen wir Jesus als Bräutigam möchte so eine Haltung von uns haben. Lasst uns lesen, was er zu den Christen der Gemeinde in Ephesus in Offenbarung sagt:

Offenbarung 2,4 (ELB 2006)

4 Aber ich habe gegen dich, dass du deine erste Liebe verlassen hast.

Das heißt er ist ein sehr eifersüchtiger Bräutigam und akzeptiert nicht wenn die Jungfrau sich mit vielen anderen Dingen abgibt. Sondern er möchte die erste Liebe von den Jungfrauen haben. In dieser Hinsicht ist dieser Bräutigam sehr eifersüchtig.

Vers 2 Fünf kluge und fünf törichte Jungfrauen. Es gibt kluge Christen und es gibt törichte Christen. Was bedeutet dies?

Vers 3+4 Beide haben die Lampen mitgenommen aber die klugen die hatten noch Gefäße. Die klugen Jungfrauen die hatten in diesen Gefäßen Öl und die anderen hatten kein Öl. wie kommt es dazu, dass sie Öl hatten und die anderen kein Öl hatten.

Das Öl symbolisiert den Heiligen Geist. Bei unserer Bekehrung, da erleben wir, wie der Heilige Geist in uns kommt und unsere Herzen verändert. Jesu Blut reinigt uns von aller Schuld und der Geist Gottes beginnt dann in uns und an uns zu arbeiten.

Der Geist Gottes, der für das Öl steht, der kommt in uns hinein und das ist völlig umsonst. die Bibel sagt es ist aus Gnade.

Epheser 2,8 (ELB 2006)

8 Denn aus Gnade seid ihr gerettet durch Glauben, und das nicht aus euch, Gottes Gabe ist es;

Als Christen fordert Gott von uns die erste Liebe. Das heißt Jesus Christus möchte die erste Liebe sein und das ist ein sehr zentraler Punkt in unserer täglichen Ausrichtung als Christen. Wir müssen uns die Frage stellen, ist Jesus Christus für mich wirklich das Zentrum meines ganzen Seins?

1. Johannes 2,15–17 (ELB 2006)

15 Liebt nicht die Welt noch was in der Welt ist! Wenn jemand die Welt liebt, ist die Liebe des Vaters nicht in ihm;

16 denn alles, was in der Welt ist, die Begierde des Fleisches und die Begierde der Augen und der Hochmut des Lebens, ist nicht vom Vater, sondern ist von der Welt.

17 Und die Welt vergeht und ihre Begierde; wer aber den Willen Gottes tut, bleibt in Ewigkeit.

Hier sehen wir es gibt eine Konkurrenz zu der Liebe zu Christus. Johannes sagt wir sollen nicht die Welt lieben. Und wir müssen verstehen und sehen, dass die Welt eine sehr große Konkurrenz ist zu unserem Bräutigam. Die Welt ist genau dafür gemacht um uns in allen Dingen von unserem Herrn Jesus Christus abzuhalten. In sehr vielfältiger und kreativer Art und Weise möchte die Welt uns ziehen und die Liebe, die wir zu Christus haben ersetzen.

Viele Dinge in dieser Welt sind nicht schlecht, sie sind gut. Aber sie ersetzen oft die Liebe zu unserem Bräutigam. Es ist gut sich selbst auch darüber Gedanken zu machen:

- Was erfüllt meine Sehnsucht und meine Wünsche?
- Was ersetzt die Sehnsucht nach Jesus Christus in meinem Herz?
- Was füllt mein Herz aus?

Es gibt so unendlich viele Dinge in dieser Welt, die unser Herz in Anspruch nehmen kann und innerlich ausfüllt. Aber wir sehen hier, diese Dinge werden alle vergehen. Wir müssen das sehr deutlich vor Augen haben! Wir können nicht beides tun. Wir können nicht Gott und die Welt lieben. Das funktioniert nicht.

Den Willen Gottes zu tun ist etwas was in Ewigkeit bleibt. Und das ist etwas wo wir Öl gewinnen können. Das was unser Herz sonst gefangen nimmt oder einnimmt tun wir von uns weg und ersetzen es mit Christus. Auf diese Weise gewinnen wir etwas von Christus in unserer Seele.

Heiligung zur Vorbereitung

Hebräer 12,14 (ELB 2006)

14 Jagt dem Frieden mit allen nach und der Heiligung, ohne die niemand den Herrn schauen wird;

Wir sollen der Heiligkeit nachjagen, denn Gott ist heilig und wir sind unheilig. Wir werden durch Jesu Blut erlöst und gereinigt. Und danach sind wir in dem fortwährenden Prozess der Heiligung. Es geht nicht nur darum den Bräutigam von ganzen Herzen zu lieben, nun geht es darum sich auf die Hochzeit vorzubereiten. Und dies geschieht durch Heiligung. Warum die Heiligung?

Aus zwei Gründen. Um ein besseres Leben hier auf Erden zu leben, befreit von Sünde und Schmutz. Und als zweites, weil wir hier lesen, damit wir den Herrn sehen werden. Damit wir bereit sind für die Hochzeit.

Liebe folgen Taten

Liebe zu Gott zeigt sich nicht nur in der Heiligung, sondern auch in den Taten.

Matthäus 7,21–23 (ELB 2006)

21 Nicht jeder, der zu mir sagt: Herr, Herr!, wird in das Reich der Himmel hineinkommen, sondern wer den Willen meines Vaters tut, der in den Himmeln ist.

22 Viele werden an jenem Tage zu mir sagen: Herr, Herr! Haben wir nicht durch deinen Namen geweissagt und durch deinen Namen Dämonen ausgetrieben und durch deinen Namen viele Wunderwerke getan?

23 Und dann werde ich ihnen bekennen: Ich habe euch niemals gekannt. Weicht von mir, ihr Übeltäter!

Was wir tun ist wirklich wichtig! Wir tun viele Dinge, wir sind fähig vieles zu tun, aber Gott möchte, dass wir seinen Willen kennen und tun. Unser Christ Sein wird sich in unseren Taten widerspiegeln. Und wenn unsere Taten Christus nicht zeigen, dann ist die Frage wie sehr Christus wirklich Raum in unserem Herzen hat!?

Im Geiste wandeln

Galater 6,7–8 (ELB 2006)

7 Irrt euch nicht, Gott lässt sich nicht verspotten! Denn was ein Mensch sät, das wird er auch ernten.

8 Denn wer auf sein Fleisch sät, wird vom Fleisch Verderben ernten; wer aber auf den Geist sät, wird vom Geist ewiges Leben ernten.

Wir müssen im Geiste wandeln und auf den Geist säen. Wir wollen auf geistliche Dinge sehen und geistliche Taten tun. Das was ich jeden Tag tue hat eine Auswirkung auf unser Leben. Alles was ich in meinem Leben tue, jede Entscheidung die ich treffe, ist wichtig. Ich kann entweder auf Gott säen oder ich kann auf das Fleisch säen. Und je nachdem werde ich auch ernten.

Das Kommen Jesu – bist du bereit?

Vers 5+6 Sie schlafen ein. Das symbolisiert den Tod der Gläubigen. Und dann wachen sie auf einmal auf durch lautes Geschrei. Das symbolisiert die Wiederkunft des Herrn. Jesus wird wiederkommen und bei seiner Wiederkunft, werden die in Christus Entschlafenen auferweckt werden.

1. Thessalonicher 4,16–18 (ELB 2006)

16 Denn der Herr selbst wird beim Befehlsruf, bei der Stimme eines Erzengels und bei (dem Schall) der Posaune Gottes herabkommen vom Himmel, und die Toten in Christus werden zuerst auferstehen;

17 danach werden wir, die Lebenden, die übrig bleiben, zugleich mit ihnen entrückt werden in Wolken dem Herrn entgegen in die Luft; und so werden wir allezeit beim Herrn sein.

18 So ermuntert nun einander mit diesen Worten!

Dann in Vers 8+9 wollen die törichten Jungfrauen von den klugen Jungfrauen Öl. Doch sie sagen, kauft euch Öl bei den Händlern. Es war nicht bössartig gemeint den anderen kein Öl zu geben. Jeder ist für sich selbst verantwortlich. Es zeigt uns, dass jede Jungfrau für sich ganz persönlich, jeder Christ für sich ganz persönlich, jeder Mensch für sich ganz persönlich eine eigene Verantwortung hat und diese Verantwortung kann er nicht abtreten.

Jeder von uns selbst wird Gott Rechenschaft geben. Das müssen wir sehr deutlich sehen. Jeder von uns selbst wird eines Tages vor Gott stehen. Da wird niemand neben mir stehen, ich kann auch niemand vor mich schieben und mich wegducken. Das geht nicht. Ich werde ganz alleine vor Gott stehen und dann werde ich Rechenschaft geben.

Römer 14,12 (ELB 2006)

12 Also wird nun jeder von uns für sich selbst Gott Rechenschaft geben.

2. Korinther 5,10 (ELB 2006)

10 Denn wir müssen alle vor dem Richterstuhl Christi offenbar werden, damit jeder empfängt, was er durch den Leib (vollbracht), dementsprechend, was er getan hat, es sei Gutes oder Böses.

Das heißt es gibt für uns Christen ein Gericht eines Tages und da werden wir den Lohn empfangen. Im Gleichnis von den Jungfrauen sehen wir 5 haben den Lohn bekommen, dass sie zum Hochzeitsfest gehen durften. Das ist das Wunderbarste was es in diesem Universum gibt. Tausend Jahre mit Christus Hochzeit zu feiern das ist ein wunderbarer Lohn.

Vers 10 Während sie aber hingehen um zu kaufen, kam der Bräutigam und die bereit waren gingen mit ihm hinein zur Hochzeit und die Tür wurde verschlossen. Die Bibel nennt es das tausendjährige Reich und sie werden dort tausend Jahre mit Christus die Hochzeit feiern und eine Belohnung empfangen und das Reich Gottes erben und noch viele Dinge mehr.

Die törichten Jungfrauen müssen Öl kaufen. In einem Bereich wo die Bibel sagt, da wird sein Heulen und Zähne knirschen. Wir können uns vorstellen warum, denn wenn diese fünf törichten Jungfrauen erkennen was sie verpasst haben das wird sie dazu treiben zu Heulen und Zähneknirschen, wenn wir im Nachhinein feststellen müssen ich habe mein Leben verschenkt und vergeudet und habe kein Öl.

Die 5 Klugen mit dem Öl in den Lampen, die sind echte Gläubige mit einer echten Zuwendung zu Gott. Und sie sind versiegelt mit dem Heiligen Geist. Die 5 Törichten haben sich aber abgekehrt von einem aufrichtigen, hingebenen Leben mit Jesus.

- Sie lieben die Welt und nicht Jesus. Sie sind abgelenkt und geteilten Herzens.
- Sie verstehen den Segen der Heiligung nicht und jagen ihr deswegen nicht nach.
- Sie haben sich mal bekehrt, aber sie sehnen sich nicht danach den Willen Gottes zu erfüllen und ihr Leben zeigt keine guten Taten.
- Sie sind Namenschristen – aber keine Nachfolger Jesu!
- Sie haben den schmalen Weg verlassen, der in die Ewigkeit führt. Ihre Lampe ist leer, ihr Öl ist aufgebraucht.

Wenn Jesus wiederkommt und seine Braut zum Fest holt, da wird es eine Scheidung zwischen echten wiedergeborenen Christen und sogenannten Namenschristen geben. Diese Namenschristen sind verführt worden und die Tür schließt sich vor ihren Augen. Es gibt ein zu spät!!

So wie bei Noah, der alle gewarnt hatte. Doch keiner wollte hören. Und als sich die Tore der Arche schlossen und der Regen vom Himmel stürzte, da hätten sich wahrscheinlich einige

lieber vorher für eine Fahrkarte in die Arche bemüht. Mit anderen Worten, sie wären von ihren sündvollen Wegen umgekehrt. Aber sie hörten nicht!

Deswegen ist dieses Gleichnis eine große Warnung an uns alle: Hat deine Lampe genügend Öl und brennt dein Licht wirklich?

Bist du wirklich von ganzem Herzen wiedergeboren und hast eine Umkehr von alten Wegen hin zu Gottes Wegen vollzogen. Das bedeutet nicht perfekt sein zu müssen, aber es bedeutet: lebst du ein bußbereites Leben? Ist die Wahrheit von Gottes Wort in deinem Leben wirksam zur Heiligung? Offenbart dir der Heilige Geist Gottes Wege und folgst du diesen? Liebst du Jesus so sehr, dass sich dies in deinen Taten zeigt?

Und deswegen habe ich für mich persönlich entschlossen, das darf mir nicht passieren!! Ich möchte auf jeden Fall einer dieser fünf klugen Jungfrauen sein und das ist das Ziel und das Zentrum in meinem Leben! Ich muss Öl haben ohne Wenn und Aber, sonst bin ich tausend Jahre lang irgendwo ausgesperrt von der Hochzeit!

Was machen die klugen Jungfrauen?

Offenbarung 19,6–9 (ELB 2006) Das Hochzeitsmahl des Lammes

6 Und ich hörte (etwas) wie eine Stimme einer großen Volksmenge und wie ein Rauschen vieler Wasser und wie ein Rollen starker Donner, die sprachen: Halleluja! Denn der Herr, unser Gott, der Allmächtige, hat die Herrschaft angetreten.

7 Lasst uns fröhlich sein und jubeln und ihm die Ehre geben; denn die Hochzeit des Lammes ist gekommen, und seine Frau hat sich bereitgemacht.

8 Und ihr wurde gegeben, dass sie sich kleidete in feine Leinwand, glänzend, rein; denn die feine Leinwand sind die gerechten Taten der Heiligen.

9 Und er spricht zu mir: Schreibe: Glückselig, die eingeladen sind zum Hochzeitsmahl des Lammes! Und er spricht zu mir: Dies sind die wahrhaftigen Worte Gottes.